Deutsche Bank – immer auf der Jagd

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der neue Chef Ihrer Bank, Christian Sewing, hat in seiner Antrittsrede eine „Jägermentalität“ von seinen Mitarbeitern gefordert, um die Bank zurück in die Erfolgsspur zu bringen.

Doch dies darf nicht weiter die Jagd nach Geschäften mit verantwortungslosen und zerstörerischen Unternehmen sein, wie es momentan zur Praxis der Deutschen Bank gehört:

Rüstung: Konzerne wie BAE Systems, Rheinmetall oder MTU Aero Engines unterhalten Geschäftsbeziehungen zur Deutschen Bank, obwohl ihre Rüstungsgüter an Länder wie Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate geliefert werden. Beide Länder bomben seit drei Jahren den Jemen in Schutt und Asche. Keine umfassende Rüstungsrichtlinie schließt solche Geschäfte bisher aus.

Bergbau: Vale und BHP Billiton sind Kunden der Deutschen Bank. Sie sind Eigentümer der Firma Samarco, die in Brasilien für das größte Bergwerksunglück aller Zeiten verantwortlich ist. 2015 brach der Damm eines Rückhaltebeckens. Schwermetallhaltiger Schlamm ergoss sich ins Tal und verseuchte das Flusstal des Rio Doce bis zum Atlantik. 19 Menschen wurden dabei getötet, mehr als 300 Familien wurden obdachlos und Tausende Fischer entlang des Flusses und an der Küste verloren ihre Einkommensgrundlage. Bis heute wurden die Betreiber juristisch nicht zur Verantwortung gezogen. Noch 2017 gewährte die Deutsche Bank Vale einen weiteren Kredit.

Kohle: Trotz verschärfter Kohle-Policy, die direkte Finanzierung von Kohlekraftwerken und-minen ausschließt, kann die Deutsche Bank weiter Kohleunternehmen finanzieren. Mit AES, State Grid Corporation of China und TEPCO finden sich Unternehmen unter den Kunden, die neue Kohlekraftwerke planen und somit aktiv das Pariser Klimaziel torpedieren.

Teersande: ETP, die Firma hinter der umstrittenen Dakota Access Pipeline, gehört zu den Kunden der Deutschen Bank. ETP werden zahlreiche Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen. Außerdem verklagt ETP Kritiker und Umweltorganisationen. Die französische Bank BNP Paribas hat letzten Herbst Teersandfinanzierung und –unternehmen ausgeschlossen. Dagegen hat die Deutsche Bank noch im Dezember 2017 eine Kreditfazilität mit ETP verlängert.

Gas: die Deutsche Bank ist ein bedeutender Geldgeber für den staatlichen aserbaidschanischen Öl- und Gaskonzern SOCAR. Dieser Staatskonzern versorgt das autoritäre Alijew-Regime mit Einnahmen und festigt so dessen Macht. Immer wieder werden Kritiker mit fadenscheinigen Begründungen eingesperrt. Unabhängiger Journalismus wird systematisch unterbunden und die Arbeit unabhängiger Nichtregierungsorganisationen behindert.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
fordern Sie mit uns ein echtes Umlenken des Konzerns hin zu mehr Verantwortung. Gerne können Sie uns zu diesem Zweck auch Stimmrechte übertragen, Telefon: 02583-304920.

Mit freundlichen Grüßen,

Regine Richter

urgewald

Dachverband KRITISCHE AKTIONÄRE

V.i.S.d.P.: Regine Richter, urgewald, Marienstr.19/20, 10117 Berlin